

Zur Frage der gültigen Benennung von *Scleranthus collinus* HORNING

K otázce platného jména druhu *Scleranthus collinus* HORNING

Miroslav S m e j k a l

Katedra botaniky university J. E. Purkyně, Brno, Kotlářská 2

Abstrakt — Der Verfasser beweist, dass HORNING seinen *Scleranthus collinus* für keine selbständige Art, sondern nur für eine Unterart oder Varietät von *Scleranthus annuus* L. angesehen hatte. Der Hornungsche Name muss also durch den jüngeren Namen, *Scleranthus verticillatus* TAUSCH, ersetzt werden. Unter den Synonymen werden die Namen *Scleranthus praecox* WALLR. und *S. sylvaticus* KLEOP. eingehender besprochen.

Der pontisch-pannonische *Scleranthus collinus* wurde von HORNING in OPIZ's Arbeit (OPIZ 1825) beschrieben; deswegen wird diese Art in der diesbezüglichen Literatur gewöhnlich als *Scleranthus collinus* HORNING ex (oder richtiger: in) OPIZ zitiert. Wenn man den Pflanzen, welche neuere Autoren (siehe besonders RÖSSLER 1953, 1955) fast ausschliesslich unter diesem Namen anzuführen pflegen, mit Recht den Artrang zuerkennt, so ist es nötig, den legitimen Namen, *Scleranthus verticillatus* TAUSCH 1829, für sie zu gebrauchen. Das massgebende Moment besteht in dem Umstand, dass HORNING seinen *Scleranthus collinus* nicht als eine selbständige Art auffasste, was aus den folgenden Ausführungen ersichtlich ist.

1. HORNING schreibt an der angegebenen Stelle (vgl. OPIZ l. c., p. 232—233): „Ich stelle hier eine neue Form von *Scleranthus annuus* L. auf, die, soviel mir bekannt noch nicht von den Schriftstellern erwähnt worden ist, es aber doch wegen ihres Ansehens und kleiner Verschiedenheiten verdienen möchte. Mir sind diese zwar nicht hinreichend, eine eigenthümliche Art darauf zu gründen, deshalb betrachte ich sie bloss als Form. Anderen genügen jene Abweichungen vielleicht als Artenunterschiede, damit jedoch jeder sein eigenes Urtheil leichter fällen könne, will ich versuchen, beide Formen etwas auseinander zu setzen.“

2. In der zitierten Arbeit (OPIZ l. c., p. 232) liest man unter dem Kopftitel folgende Anmerkung: „Vergleiche Bot. Zeitung 1823 No. 23.“ Der Sinn dieses Hinweises bleibt aber dem Leser unklar, denn in der betreffenden Nummer, auf die verwiesen wird, findet man nichts, was mit der Beschreibung des *Scleranthus collinus* irgendwie im Zusammenhange stehen würde. Es geht nicht nur aus HORNUNGS sondern auch aus OPIZ's Original-Handschriften klar hervor, dass hier ein Druckfehler unterlaufen ist: im zitierten Hinweise soll nämlich die Nummer 23 durch 35 ersetzt werden. (Vgl. Tab. VII, Abb. A, B.) Diese Feststellung ist von grosser Wichtigkeit, denn HORNING verweist hier auf seinen, in dieser Zeitschrift, Jahrg. 6 (1823), No. 35, publizierten Artikel, in dem er manche Botaniker für ihre leichtfertige Schaffung neuer Namen und Beschreibung neuer Arten kritisiert. HORNING schreibt an der angeführten Stelle (l. c., p. 546) unter anderem: „... gerade in unsern Tagen wetteifert man fast von allen Seiten, eine so grosse Menge neuer Arten zu schaffen, und die Unterschiede auf so feine und nicht selten so wenig konstante Merkmale zu bauen...“ Er erörtert weiter die Frage, was nach seiner Ansicht für eine selbständige Art gehalten werden kann, und sagt: (wenn) „... die Unterschiede nur schwierig und gering sind, betrachte man [das] als Unterart (Subspecies) und reihe es im Systeme, wie in der Sammlung der Hauptart mit eigenem Namen und mit der Bezeichnung + vor dem Namen an... das relative Verhältniss der Pflanze ist durch das Zeichen gleich angedeutet“ (HORNING l. c., p. 549). Zur Erläuterung der von ihm vorgeschlagenen Methode wählt HORNING folgendes Beispiel:

Arabis bellidifolia JACQ.
A. bellidifolia legitima
+ *A. intermedia* HOPPE
+ *A. pumila* WULF.

Ganz ähnlich wurde von HORNUNG auch *Scleranthus collinus* aufgefasst und beschrieben. Es ist aus der folgenden Textausstattung bei OPIZ (l. c., p. 232) und aus dem handschriftlichen Material ersichtlich (vgl. Tab. VII, Abb. A, B):

Scleranthus annuus LINN.
Scleranthus annuus legitimus HORNUNG
+ *Scleranthus collinus* HORNUNG.

Bei OPIZ (l. c., p. 232) ist — vielleicht aus Versehen des Schriftsetzers — das Pluszeichen vor dem Namen *Scleranthus collinus* ausgefallen; es ist jedoch folgerichtig sowohl in den Hornung'schen als auch Opiz'schen Originaletiketten angeführt; alle sind im Herbar der Botanischen Abteilung des Nationalmuseums zu Praha aufbewahrt. Aus der Schreibweise und aus den wiedergegebenen Zitaten von HORNUNG geht hervor, dass HORNUNG seinem *Scleranthus collinus* die Subspecies-Kategorie, später sogar nur den Rang einer Varietät (vgl. HORNUNG 1830) zuerkannte.

Der Name *Scleranthus collinus* muss also durch den jüngeren einwandfreien Namen *Scleranthus verticillatus* TAUSCH 1829 ersetzt werden. Das Originalmaterial dieser Art ist im Herbar des Botanischen Institutes der Karl-Universität zu Praha aufbewahrt. (Vgl. Tab. VIII.) Auf der Scheda dieses Beleges ist mit eigener Hand des Sammlers (d. i. ROHRER) geschrieben: „*Scleranthus perennis* Auf trockenen Hügeln am Neusiedlersee Rohrer.“ — In der Namensbezeichnung dieser Pflanze wurde von TAUSCH das Wort „perennis“ gestrichen und durch „verticillatus Tausch“ ersetzt. Es handelt sich zweifelsohne um den Holotypus dieser Art, deren Herkunft von TAUSCH in der Beschreibung folgendermassen angegeben wird: „Habitat in collibus siccis Hungariae ad lacum (Neusiedlersee) ubi a D. Rohrer Pharmacopaeo lectus et mihi nomine *S. perennis* missus est.“ Was das weitere Schicksal dieser Pflanze betrifft, ist noch folgendes von Interesse: Etwa vierzig Jahre nach TAUSCH revidierte sie REICHENBACH; dieser äusserte seine Meinungsverschiedenheit über ihr Bestimmen durch das Streichen der Wörter „verticillatus Tausch“ und das energische Dazuschreiben der Bemerkung „minime!“ Auf der beigegefügteten, mit seiner üblichen Chiffre „R.“ bezeichneten Scheda führte er seine Bestimmung dieser Pflanze an: „Hohenackeri R.“

Die gültige Benennung und wichtigste generelle Synonymik unserer Art ist die folgende:

Scleranthus verticillatus TAUSCH Flora 12, Ergänzt.-Bl., Bd. 1, No. 3 : 50, 1829.

Syn.: *S. annuus* L. subsp. *collinus* HORNUNG in OPIZ Naturalientausch 10 : 232, 1825.
S. a. var. *collinus* HORNUNG Flora 13, Beil., Bd. 1 : 13, 1830.
S. pseudopolycarpus De LACROIX Bull. Soc. bot. France 6 : 558, 1859.
S. praecox WALLR. ex KNAF Oest. bot. Zeitschr. 22 : 187, 1872; ex HOEME ibid. 24 : 144, 1874 (omnino sine descr.).
S. praecox WALLR. in sched. (herb. PR No. 186949).
S. syvaschicus KLEOP. Journ. Inst. bot. Acad. Sci. RSS Ukraine No. 21—22 (29—30) : 248, 1939.
S. annuus auct. (praesert. fl. Eur. med., merid. et merid.-orient.) p. p. non L.
S. polycarpus (*polycarpus*) auct. (praesert. fl. Eur. med., merid. et merid.-orient.) p. p. non TURNER.

Zwei Namen verdienen besondere Aufmerksamkeit in der Übersicht der Synonymik, und zwar *Scleranthus praecox* WALLR. und *S. syvaschicus* KLEOP. Auf den Namen *Scleranthus praecox* WALLR. bezieht sich das authentische im Herbar PR No. 186949 aufbewahrte Pflanzenmaterial, welches der Beschreibung von *Scleranthus verticillatus* TAUSCH völlig entspricht. In die Literatur führte diesen Wallrothschen Namen KNAF (1872) ein; dieser Botaniker studierte offenbar die Wallrothschen Pflanzen in dem erwähnten Herbar. WALLROTH selbst hatte die Beschreibung seines *Scleranthus praecox* nicht veröffentlicht; sie verblieb nur als Handschrift. Es handelt sich bei WALLROTH um keinen vereinzeltten Fall, wie aus seiner Biographie von KÜTZING zu entnehmen ist. KÜTZING (1857) schreibt hier unter anderem: „Unter seinen hinterlassenen Papieren findet sich das . . . Manuscript zu den Bänden des Flechtenwerkes . . . ferner kritische Untersuchungen über Pflanzen der deutschen Flora . . .“ Auf der Etikette des Wallrothschen Herbarbeleges von *Scleranthus praecox* gibt es ausser dem mit einem Bleistift geschriebenen Texte: „*Sc. praecox* m. Wallroth“ keine weiteren Angaben.

Auch der Name *Scleranthus syvaschicus* KLEOP. ist mit dem Namen *S. verticillatus* TAUSCH synonym. Man kann so nach einigen Einzelheiten in seiner Beschreibung urteilen, z. B.: „Flavescenti-viridis pumilus. Caulis . . . simplices vel breviter ramosi . . . 3—7 mm¹ alti. Folia . . . plus minusve arcuatim recurva, 3—7 mm longa. Cymae subsessiles, minutae, glomeratae, inflorescentiam spiciformem, rarius paniculatam formantes; calyx minutus fructifer 1,5—2,5 mm longus . . . tubo ad basin rotundato, crassiuscule decemnervio . . .“ Die geographische Herkunft von *S. syvaschicus* (Süd-Ukraine: Syvasch-See-Gebiet) bestätigt ebenfalls die Berechtigung unserer Voraussetzung.

Souhrn

Autor dokazuje, že jméno *Scleranthus collinus* HORNUNG in OPIZ 1825, které se zcela vžil v novější literatuře (viz zvláště RÖSSLER 1953, 1955), je nutno nahradit mladším jménem *Scleranthus verticillatus* TAUSCH 1829. Důvodem pro tuto změnu je okolnost, že HORNUNG nepopsal svůj *Scleranthus collinus* v hodnotě samostatného druhu; považoval jej za subspecii, později (1830) dokonce jen za odrůdu druhu *Scleranthus annuus* L. Práce přináší přehled nejdůležitější všeobecné synonymiky; v něm je zvláštní pozornost věnována jménům *Scleranthus praecox* WALLR. a *S. syvaschicus* KLEOP.

Literatur

- HORNUNG E. G. (1823): Botanische Ansichten. — Flora od. Bot. Ztg. 6 : 545—556. — Regensburg.
 — (1830): Dublettenverzeichniss getrockneter Pflanzen . . . — Ibid. 13, Beil., Bd. 1 : 8—15.
 KLEPOV J. D. (1939): Novini flori Prisaššja. (New Species of Syvash Area Flora.) — Journ. Inst. bot. Acad. Sci. RSS Ukraine, No. 21—22 (29—30) : 243—252. — Kiiv.
 KNAF K. (1872): Über *Scleranthus intermedius* KITTEL. — Oest. bot. Zeitschr. 22 : 182—189. — Wien.
 KÜTZING T. F. (1857): Dr. Carl Friedrich Wilhelm WALLROTH. — Bonplandia 5 : 147—148. — Hannover.
 OPIZ P. M. (1825): Vorräthige Pflanzen. — Naturalientausch, Nr. 10 : 214—253. — Prag.
 RÖSSLER W. (1953): Scleranthi Lusitaniae. — Agron. Lusit. 15 : 97—138. — Sacavém.
 — (1955): Die *Scleranthus*-Arten Österreichs und seiner Nachbarländer. — Öst. bot. Zeitschr. 102 : 30—72. — Wien.
 TAUSCH J. F. (1829): Descriptiones plantarum minus cognitarum. — Flora od. bot. Ztg. 12, Ergänz.-Bl., Bd. 1 : 33—51. — Regensburg.

¹ sic! — im Original irrtümlich „mm“ statt „cm“ gedruckt.

Erklärungen zu den Tafeln:

Vysvětlivky k tabulím:

Tab. VII, Abb. A: Wiedergabe des originalen HORNUNGSchen Herbarzettels mit der Beschreibung von *Scleranthus collinus*. Auf der Rückseite des Zettels folgt der Text: „Die ganze Verschiedenheit möchte indessen wohl nur durch den Standort bedingt seyn . . .“, den man auf der OPIZschen Etikette (Fig. B) lesen kann.

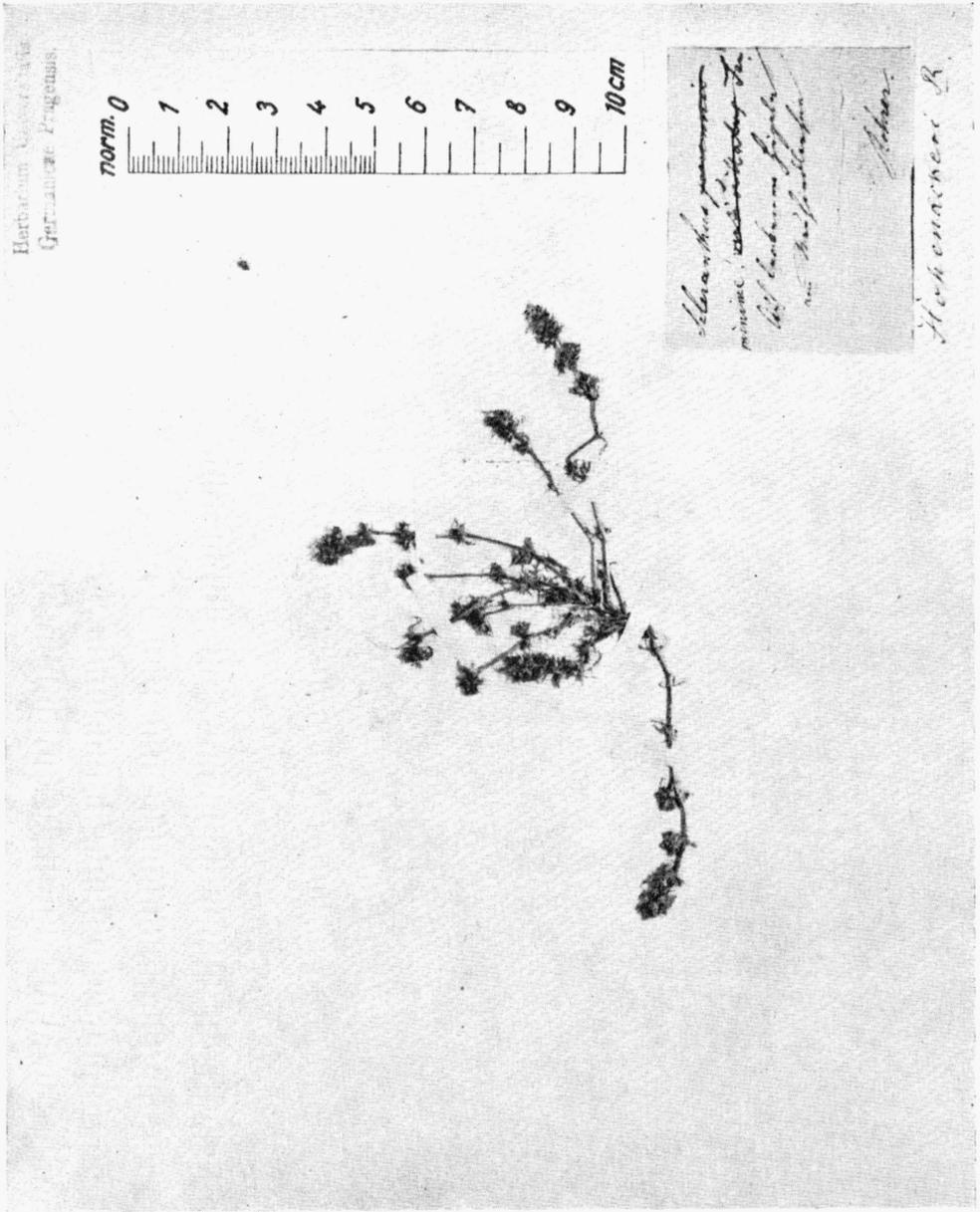
Abb. B: Wiedergabe des originalen OPIZschen Herbarzettels, der sich auf die Publikation der Beschreibung von *Scleranthus collinus* im „Naturalientausch“, Nr. 10 (1825) bezieht.

Tab. VIII: Wiedergabe des Herbarbogens mit dem Holotypus von *Scleranthus verticillatus* TAUSCH.

Tab. VII, obr. A: Reprodukce originálu HORNUNGOVY schedy s popisem druhu *Scleranthus collinus*. Na druhé straně schedy následuje text: „Die ganze Verschiedenheit möchte indessen wohl nur durch den Standort bedingt seyn...“ .“ Tento text možno číst na OPIZOVĚ schedě (obr. B).

Obr. B: Reprodukce originálu OPIZOVY schedy, která se vztahuje na popis *Scleranthus collinus* v „Naturalientausch“, Nr. 10 (1825).

Tab. VIII: Reprodukce položky holotypu druhu *Scleranthus verticillatus* TAUSCH.



M. Smejkal: Zur Frage der gültigen Benennung von *Scleranthus collinus* Hornung